

## RUNDSCHREIBEN 1966/4

### Liebe Kolleginnen und Kollegen!

In diesem Rundschreiben soll abschliessend noch über Vorgänge des Jahres 1966 berichtet werden:

#### IFLA-Tagung

Die 32. IFLA-Tagung fand vom 12.-17. September 1966 in Den Haag statt. Als Vertreter unseres Vereins waren delegiert Gerda Dihle, Berlin, Hannelore Lüdtke, Mainz und Hans Randel, Hamburg. Koll. Lüdtke hat darüber den nachstehenden Bericht gegeben:

„Der Einladung der holländischen Bibliothekarverbände waren über 300 Teilnehmer aus wohl allen europäischen und mehreren aussereuropäischen Ländern gefolgt. Viele Teilnehmer wohnten in dem Seebad Scheveningen, einem Vorort von Den Haag, in dessen repräsentativen „Hotel Kurhaus“ die Sitzungen stattfanden. Erstmals waren in diesem Jahr neben den englischen, französischen und russischen Dolmetschern auch deutsche zugelassen.

Die niederländischen Bibliothekare, denen für die umfangreichen Vorbereitungen und die hervorragende Organisation während der Tagungswoche besonders herzlicher Dank gebührt, boten als Gastgeber alles auf, um den Teilnehmern die Tage in Scheveningen zu einem Erlebnis werden zu lassen. Ein Empfang der drei niederl. Bibliothekarverbände brachte im historischen „Rolzaal“ des Binnenhofs in Den Haag am Abend des ersten Tages die Teilnehmer der Konferenz in näheren Kontakt.

Ein Erlebnis war auch die Fahrt nach Amsterdam, wo während des Nachmittags Gelegenheit gegeben war, Bibliotheken, Museen und andere Sehenswürdigkeiten der Stadt zu besichtigen; am Abend gab die Regierung der Niederlande einen Empfang im prächtigen Rahmen des Rijksmuseums und den Abschluß des Tages bildete eine nächtliche Bootsfahrt auf den Grachten entlang der beleuchteten Fassaden alter Bauwerke. Es wurde uns auch ermöglicht, eine liebevoll angeordnete Ausstellung von Blumen-Illustrationen aus 1000 Jahren in dem aus dem 18. Jhd. stammenden Museum Meermanno-Westrenianum in Den Haag zu sehen, sowie die bedeutende Sammlung von Gemälden und Zeichnungen Van Gogh's im Kröller-Müller-Museum, das im Nationalpark „Hohe Veluwe“ in der Nähe von Arnhem liegt. Die Fahrt, welche durch weite Gebiete Hollands führte, bildete den Abschluß und letzten Höhepunkt der Tagung. An einem Nachmittag war die Bibliothek der TH in Delft das Ziel der Be-

sichtigung. Nach dem Empfang im historischen Rathaus durch den Bürgermeister, der in seiner Begrüßung den Kontrast zwischen dem alten und neuen Delft hervorhob, lernten wir einen Teil des letzteren in Gestalt der mit den modernsten Einrichtungen ausgestatteten Bibliothek kennen.

Die Tagung stand unter dem Thema „**Bibliotheken und Dokumentation**“— eine Verbindung, die durch die auf die IFLA-Tagung folgende Zusammenkunft der Internationalen Vereinigung der Dokumentare unterstrichen wurde. Die Vollversammlung am 12.9. wurde mit der Ansprache des Kultusministers der Niederlande eröffnet, der in seiner Begrüßung daran erinnerte, daß schon einmal eine IFLA-Konferenz in Den Haag stattgefunden hatte, die allerdings im Sommer 1939 durch den drohenden Ausbruch des 2. Weltkrieges überschattet wurde. Nach dem Präsidenten der Niederländischen Bibliothekervereinigung sprach der Präsident der IFLA, Sir Frank Francis, und gab den Zuhörern einen kurzen Überblick über einige wichtige Ereignisse im bibliothekarischen Leben des verflossenen Jahres. Als solches hob er die Fertigstellung des „British Museum Catalogue“ hervor, sowie die Planung des ersten 10-Jahres-Supplements. Ein weiteres bemerkenswertes Ereignis sah Sir Francis darin, daß die Library of Congress durch die Higher Education Act von 1965 die Möglichkeit erhalten hat, Titelmateriale von anderen Nationalbibliotheken auszuwerten, um auf diesem Weg schneller informieren zu können. Das Experiment wurde als gelungen bezeichnet, für die Zukunft eröffnet sich die Aussicht, daß die Zusammenarbeit Nutzen bringen wird und die Katalogisierung rationalisiert werden kann. Die Notwendigkeit der Rationalisierung zur Bewältigung und Nutzbarmachung der immer schneller anwachsenden Mengen an Literatur hob der Redner hervor, er führte als Beispiel für die Verwendung von Computern in großen Bibliotheken an erster Stelle die Deutsche Bibliothek mit der „Deutschen Bibliographie“ an.

Nach dem Rechenschaftsbericht des Generalsekretärs, Mr. Thompson, sprach der im vorigen Jahr gewählte Schatzmeister, Mr. Kirkegaard, von den Schwierigkeiten, die die Transferierung des Vermögens aus der Schweiz nach Dänemark bereitet hatte und er appellierte an die Mitglieder, ihren Beitrag pünktlich zu entrichten.

Der nun folgende Bericht der UNESCO sprach von der Unterstützung, die diese Organisation auch im vergangenen Jahr wieder der IFLA gewährt hatte. Besonderes Gewicht

wurde auf die Ausbildung von Bibliothekaren in verschiedenen afrikanischen Ländern gelegt; so wurden z. B. Nigeria, Senegal und Uganda genannt; daneben wurde auch die bibliothekarische Arbeit in Latein-Amerika gefördert. Das neu gegründete „Department of Documentation“ der UNESCO wurde von der IFLA begrüßt, doch gab man in einer Resolution zu bedenken, daß es auf die Bibliotheken einen negativen Einfluß haben könnte, wenn das Wort „Bibliothek“ optisch aus dem Arbeitsprogramm der UNESCO verschwindet. Es wurde um Änderung des Namens in „Department of Documentation and Libraries“ ersucht.

Als wichtigste Ergebnisse aus der Arbeit der Kommissionen sind zu nennen:

Die **„Kommission für National- und Universitätsbibliotheken“** befaßte sich an erster Stelle mit der Frage des Gebrauchs von Computern bei der Herstellung von Nationalbibliographien, ausgehend von dem Referat, das Prof. Köster, Frankfurt a. M., zu diesem Thema gehalten hatte. Ein anderer Gegenstand der Untersuchung war die Rolle des „Subject specialist“ (Fachreferent), wobei die Unterschiede zwischen den USA und Großbritannien einerseits, Europa andererseits hervorgehoben wurden. Es wurde beschlossen, die UNESCO zu bitten, ein Seminar über die Prinzipien und Methoden der Buchauswahl, speziell in National- und Universitäts-Bibliotheken, einzurichten. Die Sub-section Universitätsbibliotheken brachte den Vorschlag ein, die Unter-Abteilung in eine Section umzuwandeln.

Die **„Kommission für Gesamtkataloge und Leihverkehrsfragen“** schlug vor, die Internationalen Leihschein einheitlich von einer Stelle herstellen zu lassen. Sie nahm den Vorschlag an, eine Studie über die Abschaffung der Rückerstattung von Portokosten auf Grund von bereits bestehenden Statistiken anfertigen zu lassen. Die technische Entwicklung macht es notwendig, daß sich die Kommission mit der Kommission für Mechanisierung in Verbindung setzt.

Die während der 31. IFLA-Tagung gegründete **„Kommission für Bibliographie“** unterbreitete verschiedene Vorschläge zur Untersuchung bibliographischer Probleme, die auf der Jahrestagung 1967 diskutiert werden sollen. Bibliothekarverbände, Nationalbibliotheken, bibliographische Zentren etc. wurden aufgefordert, Berichte über den Stand der laufenden bibliographischen Information bis Juni 1967 einzusenden; als Unterlage sollen Fragebogen verschickt werden.

Die **„Kommission für Tausch“** (eingeschlossen die Unterkommission für den Tausch amtlicher Veröffentlichungen) will die Ergebnisse ihrer Umfrage veröffentlichen. Sie machte ferner den Vorschlag, um die Arbeit der Tauschpartner zu erleichtern, Mitteilungen über Titeländerung, Erscheinen neuer Reihen, Unterbrechungen des Erscheinens usw. mitzuteilen und anzuzeigen. Für die Länder, in denen noch keine Bibliographie amtlicher Druckschriften existiert, soll die Herausgabe angeregt und gefördert werden.

Die **„Kommission für Katalogfragen“** schlug vor, mit Hilfe der UNESCO Untersuchungen anzustellen über die Einrichtung eines international übereinstimmenden Schemas für bibliographische Angaben in Katalogen, sowie über die beste Methode, eine große Anzahl von Titeln mit demselben Kopf im alphabetischen Katalog zu ordnen. Beide Untersuchungen sollen der Möglichkeit Rechnung tragen, daß die Kataloge mechanisch hergestellt werden.

Die **„Kommission für Ausbildungsfragen“** gab bekannt, daß die Ergebnisse des Colloquiums, welches 1965 in Paris stattgefunden hatte, inzwischen veröffentlicht worden sind. Ein abschließendes Dokument, das den Stand der Berufsausbildung in Europa behandeln wird, soll so bald wie möglich erscheinen.

Die **„Kommission für Zeitschriften und Serien“** hat beschlossen, ein Handbuch für Katalogisierung dieser Publikationen für die Entwicklungsländer vorzubereiten, sowie die sich auf Zeitschriften etc. beziehende Terminologie in französischer, englischer und russischer Sprache umgehend festzulegen.

Die Schlußsitzung am 16.9. vereinte noch einmal alle Teilnehmer im Sitzungssaal des Kurhauses. Nach der Verlesung der Resolutionen dankte der Präsident der IFLA den Anwesenden und gab der Hoffnung Ausdruck, daß die gemeinsame Arbeit weiter gefördert wird und daß im nächsten Jahr viele Bibliothekare der Einladung Kanada's nach Montreal folgen werden.“

#### **Tätigkeitsmerkmale für Diplombibliothekare nach dem BAT**

Für die Angestellten unseres Dienstes hat unser Verein unter Federführung von Koll. Schröder in Verbindung mit dem DBK Vorschläge zur Änderung und Ergänzung der Anlage 1 a zum BAT ausgearbeitet, die in der nachstehenden Fassung die Zustimmung auch der anderen bibliothekarischen Verbände gefunden haben:

Verg. Gr. Vb: Angestellte mit abgeschlossener Fachausbildung für den gehobenen Dienst an wissenschaftlichen Bibliotheken (Diplombibliothekare) mit entsprechender Tätigkeit sowie Angestellte, die auf Grund gleichwertiger Fähigkeiten und ihrer Erfahrungen entsprechende Tätigkeiten ausüben.

Verg. Gr. IVb: Angestellte mit abgeschlossener Fachausbildung für den gehobenen Dienst an wissenschaftlichen Bibliotheken (Diplombibliothekare) und entsprechender Tätigkeit,

- a) denen mindestens ein Diplombibliothekar oder eine gleichwertige Fachkraft der Vergütungsgruppe V b unterstellt ist, oder
- b) die an wissenschaftlichen Bibliotheken mit schwierigen Fachaufgaben beschäftigt werden.

Verg. Gr. IVa: Angestellte mit abgeschlossener Fachausbildung für den gehobenen Dienst an wissenschaftlichen Bibliotheken (Diplombibliothekare)

- a) mit selbständigen und besonders schwierigen Fachaufgaben oder
- b) als Stellvertreter des Leiters von Bibliotheken, Sondersammlungen oder Einrichtungen des wissenschaftlichen Bibliothekswesens mit mindestens 3 Fachkräften oder
- c) als fachliche Leiter von Behörden-, Instituts- oder sonstigen wissenschaftlichen Spezialbibliotheken, denen mindestens ein Diplombibliothekar oder eine gleichwertige Fachkraft unterstellt ist.

Verg. Gr. III: Angestellte mit abgeschlossener Fachausbildung für den gehobenen Dienst an wissenschaftlichen Bibliotheken (Diplombibliothekare)

- a) als fachliche Leiter von bedeutenden Instituts-, Behörden- oder sonstigen Spezialbibliotheken, soweit sie entweder überwiegend selbständig bei der Anschaffung entscheiden oder Aufgaben der Sachkatalogisierung oder Dokumentation versehen oder
- b) als Verwalter wichtiger Abteilungen grö-

Berer wissenschaftlicher Bibliotheken, deren Bedeutung ein besonderes Maß an Verantwortung erfordert.

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, daß dies bisher nur vereinsinterne Vorschläge sind, deren Nachdruck oder sonstige Verbreitung nur mit Genehmigung des Vorstandes erfolgen darf! Ein vorzeitiger falscher Gebrauch davon kann unsere Bemühungen entscheidend gefährden. Der Vorstand bittet daher um weitgehendst vertrauliche Kenntnisnahme. Wie schon mehrfach berichtet, bemüht sich der Vorstand unablässig, die Verhandlungen, die zu einer Änderung und Verbesserung der Tätigkeitsmerkmale notwendig sind, anzuregen und in Gang zu bringen. Hierzu wurden alle Kultusministerien und Gewerkschaften angeschrieben, ferner die Ständige Konferenz der Kultusminister und der Bundesminister des Innern. Das Deutsche Beamtenkartell ist in Unterstützung unserer Bemühungen bei letzterem wiederholt in dieser Sache vorstellig geworden. Einer Antwort des BMI an das DBK vom 6. 12. 1966 kann entnommen werden, daß die gewünschten Verhandlungen voraussichtlich in Kürze aufgenommen werden und auch unsere Probleme zum Gegenstand haben werden. Wir können nur hoffen, daß die Ergebnisse dann nicht allzusehr hinter unseren Erwartungen zurückbleiben werden. Koll. Schröder hat sich vor kurzem auch nochmals mit der Gewerkschaft OTV in Verbindung gesetzt; auch von dort wird unser Anliegen unterstützt werden. Ein Aufsatz von Koll. Schröder zu diesem Thema wird voraussichtlich im nächsten Heft der „Zeitschrift für Bibliothekswesen“ veröffentlicht werden.

#### **Achtung, Angestellte**

Um für etwaige weitere Schritte in obiger Sache konkrete Unterlagen zur Hand zu haben, bitten wir alle diejenigen Mitglieder, die schon vor dem 1. 1. 1966, also vor Einführung des Bewährungsaufstiegs, in die Vergütungsgruppen IVb des BAT und höher eingestuft waren, um umgehende Mitteilung folgender Angaben:

Name, Dienststelle mit Angabe des Unterhaltsträgers, Alter, Datum des Examens, Datum des Dienst Eintritts, Datum der Höherstufung in IVb bzw. höher.

Wir bitten sehr darum, daß alle in Frage kommenden Mitglieder dem Vorstand diese Unterlagen rasch zukommen lassen. Postkarte genügt.

#### **Verband der weiblichen Angestellten e. V.**

Die Angestellten unter unseren Kolleginnen wird es interessieren, daß der „Verband der weiblichen Angestellten e. V.“ an unseren Verein herangetreten ist und sich bereiterklärt hat, im Falle arbeitsrechtlicher Schwierigkeiten diesen Kolleginnen beizustehen. Nähere Auskünfte erteilt die Hauptverwaltung dieses Verbandes in Hannover, Arnswaldstr. 12-14.

#### **Ausbildungsbibliotheken in Niedersachsen**

Am 16. 8. 1966 ist ein Runderlaß des Niedersächsischen Kultusministers ergangen: „Bibliotheken für die Ausbildung der Beamten des gehobenen Dienstes an wissenschaftlichen Bibliotheken“, veröffentlicht im Ns. Ministerialblatt 1966, S. 827. Danach sind zehn staatliche Bibliotheken des Landes Niedersachsen für die Ausbildung der Beamten des gehobenen Dienstes an wissenschaftlichen Bibliotheken (Bibliotheksinspektor-Anwärter) bestimmt worden. Nähere Auskünfte erteilt die Ns. Landesbibliothek, Hannover, Am Archive 1.

#### **Beirat für Schleswig-Holstein**

Der neugewählte und im Juni 1966 von der Mitgliederversammlung in Hannover bestätigte Beirat für Schleswig-Holstein, Koll. Franz Babel von der UB Kiel, ist im November 1966 zur Bibliothek des Bundesverfassungsgerichtes in Karlsruhe übergewechselt. Bis zur Neuwahl 1968 hat die Koll. Ursula Rohde von der UB Kiel, die bei der letzten Beiratswahl die nächsthöhere Stimmenzahl erreicht hatte, die Beiratsgeschäfte des Landes übernommen. Es dürfte allgemein interessieren, daß gerade in Schleswig-Holstein die beamteten Kollegen unseres Dienstes bezüglich der Beförderungsmöglichkeiten bzw. einer Verbesserung der Stellenpläne hinter den Verhältnissen im übrigen Bundesgebiet noch hoffnungslos zurückliegen. Kieler Kollegen haben dem Vorstand hierüber Unterlagen an die Hand gegeben, aufgrund deren der Verein in Verbindung mit dem DBK alles in seinen Möglichkeiten liegende versuchen wird, um die Situation der beamteten Kollegen dieses Landes zu bessern.

#### **Änderungs-Meldungen**

Von allen Änderungen von Namen, Anschriften, Berufsbezeichnungen, Übernahme in das Beamtenverhältnis usw. bitten wir, dem Vorstand umgehend Mitteilung zu machen, damit die Mitgliederkarteien auf dem laufenden gehalten werden können und Fehlleitungen von Sendungen vermieden werden.

#### **Beitragszahlung**

Eine Aktivität des Vereins für unseren Berufsstand ist ohne Betriebsmittel nicht möglich. Mitglieder, die sich ein- oder gar mehrmals mahnen lassen, bevor sie ihre Beiträge überweisen, hemmen unsere Tätigkeit und belasten sie zeit- und geldmäßig mit vermeidbaren Verwaltungsarbeiten. Der Vorstand ist für die Mitglieder und deren Interessen unablässig tätig; dies sollte wenigstens durch pünktliche, unaufgeforderte Beitragsüberweisungen anerkannt werden. Die Kassenwartin bittet hiermit dringend, alle leider sehr zahlreich noch ausstehende Jahres- bzw. Restbeiträge für 1966 und früher umgehend auf das Postscheckkonto des Vereins, Hamburg 29486 zu überweisen. Die Beiträge für 1967 bittet sie möglichst zu Beginn des Jahres oder des üblichen Zahlungszeitraumes einzusenden.

#### **Neue Mitglieder**

Auch diesmal können wir eine Anzahl neuer Mitglieder herzlichst begrüßen:

Stephanie Adloff, DB Frankfurt  
Gudrun Anschütz, DB Frankfurt  
Dagmar Bischoff, Bibl. Schule Berlin  
Ursula Druck, DB Frankfurt  
Paul Feder, Statist. Landesamt NRW Düsseldorf  
Birgit Gamber, LB Karlsruhe  
Dorothea Hölzer geb. Härtl, DB Frankfurt  
Alice Janowski, DB Frankfurt  
Brigitte Lange, DB Frankfurt  
Erika Miksch, DB Frankfurt  
Gabriele Remy, DB Frankfurt  
Imke Schaum geb. Hedicke, SUB Göttingen  
Gisela Trültzsch, DB Frankfurt

(Abgeschlossen: 31. 12. 1966)

#### **Nachruf**

Der Verein betrauert das Ableben unseres langjährigen Mitgliedes

Frau Helene Oschmann, Stuttgart  
von der LB Stuttgart, die am 27. 8. 1966 verstorben ist.

### **Studienreise für Bibliothekare in die UdSSR**

Der „Wirtschaftsdienst Studienreisen“ Frankfurt a. M., Kirchnerstr. 4 hat die bibliothekarischen Fachverbände davon unterrichtet, daß er bei genügender Beteiligung von 2.-10. April 1967 eine Studienreise für Bibliothekare in die UdSSR vorbereitet.

Der Vorstand weist darauf hin, daß er zu diesem Reiseprogramm keinerlei Stellung nehmen kann; der Hinweis erfolgt lediglich auf Bitten der Firma, um eventuellen Interessenten an einer solchen Reise die Möglichkeit zu geben, sich selbst mit der genannten Organisation in Verbindung zu setzen.

### **Kollegen-Publikationen**

Aus der Fülle der dem Verein als Geschenke zugegangenen Schriften seien die nachstehenden genannt, die für uns von besonderem Interesse sind.

Von Mitgliedern des Vereins verfaßt bzw. unter deren Mitarbeit entstanden:

Arbusow, Leonid: Colores rhetorici. Eine Auswahl rhetor. Figuren u. Gemeinplätze als Hilfsmittel für akad. Übungen an ma. Texten. 2. Aufl. Hrsg. v. Helmut Peter. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht 1963

Fontane, Theodor: Unbekannte Wanderungen. Hrsg. v. Hch. Marohl. Berlin-Schöneberg: Weiss 1963

Gleixner, Paul u. Waltraut Dollinger: Die Alpen. Schlagwortkatalog der ausleihbaren Berg-, Ski- u. Wanderführer . . . München 1966  
(Wehrbereichsbibliothek VI. Schrifttumsauszug Nr. 67)

Haenel, Wolfgang: Grundsatzprobleme beim Aufbau einer wissenschaftl. Fachbibliothek. Aus: Almanach 1966. Köln: C. Heymann

Neidhardt, Elisabeth: Alma Rogge z. 70. Geb. Umriß von Leben u. Werk. Aus: Oldenburger Jahrbuch Bd. 62, 1963

Ragotzi, Dagmar: Die regionalen Zentralkataloge Deutschlands seit 1945. Göttingen 1966. (Arbeiten a. d. Ev. Bibl. Schule Göttingen, 1)

Redlich, May: Verzeichnis der in den hannoverschen Behördenbibliotheken vorhandenen Verkündigungsblätter. Stand 31. 12. 1964. (Masch. verv.)

Riesinger, Alois: Neuerscheinungen z. Gesch. u. Landeskde d. Oberpfalz 1964. Regensburg 1965. Aus: Verhdlgn d. Histor. Vereins f. Oberpfalz . . . Bd 105

Schuerfeld, Charlotte: Kurzgefaßte Regeln f. d. alphabet. Katalogisierung an Institutsbibliotheken . . . 2. Aufl. Bonn: Bouvier 1966  
(Bonner Beiträge z. Bibl.- u. Bücherkunde 12)

Soll ich Bibliotheksinspektor des Bundes werden? Ein Merkblatt . . . Köln: Bundesverwaltungsamt 1965

### **Sonstige Publikationen:**

Beyer, Wilhelm Raimund: Immunität als Privileg. Eine verfassungsrechtl. Studie gegen die Abgeordneten-Immunität. Berlin: Luchterhand 1966

Deutscher Büchereiverband u. Arbeitsstelle f. d. Büchereiwesen. Eine Zusammenstellung ihrer Aufgaben. Berlin 1966

Forderungen z. Neugestaltung des Arbeitsrechts. Hamburg: DAG 1966

Führer durch die Bibliotheken Hannovers . . . Hannover 1966  
Gedenkschrift z. Einweihung d. neuen UB . . . Mainz . . . Mainz 1966

Grundlagen f. d. bibliothekarische Regionalplanung. Wiesbaden: Harrassowitz 1966. (Beiträge z. Büchereiwesen. A,5)

Libraries in the world. A long-term programme for the IFLA. The Hague: Nijhoff 1963.

Model, Otto: Staatsbürger-Taschenbuch . . . 7. Aufl. München: Beck 1966

### **Zeitschrift für Bibliothekswesen und Bibliographie**

Es wird erneut darauf hingewiesen, daß unsere Mitglieder die im Verlag V. Klostermann, Frankfurt a. M. erscheinende „ZfB“ über den Verein zum Vorzugspreis von 25.— DM p. c. + Porto (anstatt regulär 36.50 DM) beziehen können, jedoch nur zum persönlichen Gebrauch. Ein Weiterverkauf an eine Bibliothek o. ä. ist also nicht zulässig.

### **Deutsches Beamtenkartell**

Am 17. 9. 1966 fand in Bad Godesberg eine außerordentliche Sitzung des Bundesvorstandes des DBK statt, an der der Vorsitzende unseres Vereins in seiner Eigenschaft als Delegierter beim DBK und Mitglied des Bundesvorstandes teilgenommen hat. Wesentlicher Inhalt des Tagungsprogrammes waren u. a. die vom Bundeskabinett am 26. 8. 66 in Aussicht genommenen Eingriffe in das Beamten- und Versorgungsrecht, gegen die der Bundesvorstand in Telegrammen an Bundeskanzler und Bundesinnenminister schwere Bedenken erhoben hat.

### **Einweihung des Neubaus der Bayerischen Staatsbibliothek München**

Am 27. 10. 1966 fand in München ein Festakt anl. der Einweihung des Neubaus der Bayer. SB statt, an dem der Vorsitzende auf Einladung als Vertreter unseres Vereins teilgenommen und dessen Grüße überbracht hat.

Dieses Rundschreiben wird Sie erst zu Beginn des neuen Jahres erreichen. Der Vorstand hofft, daß Sie alle eine schöne, friedvolle Weihnachtszeit erleben durften und wünscht Ihnen für das Jahr 1967 Gesundheit, frohen Mut zur Arbeit, Lebensfreude und persönliche Zufriedenheit.

Hugo Kaller